

**Guido Müller**



**Vita:**

Dipl.-Geogr. Guido Müller arbeitet seit 1996 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich „Mobilität und Siedlungsentwicklung“ des ILS NRW in Dortmund. Mobilitätsmanagement sowie die Integration von Siedlungsentwicklung und Verkehr gehören dabei zu seinen Schwerpunkten. Unter anderem durch seine Beteiligung an den großen EU-geförderten Projekten MOMENTUM und MOST verfügt er über gute Kenntnisse der europäischen Entwicklungen im Mobilitätsmanagement. Guido Müller betreut zudem die Transferstelle Mobilitätsmanagement: [www.mobilitaetsmanagement.nrw.de](http://www.mobilitaetsmanagement.nrw.de).

**Vortragsinhalt:**

*“Mobilitätskonzepte für Betriebe - was können wir aus Europa lernen?”*

Die Idee, dass Unternehmen und Verwaltungen ihre Geschäftsreise- und Mitarbeitermobilität stärker managen, um wirtschaftliche und ökologische Vorteile zu realisieren, zieht in Europa zunehmend breitere Kreise. Deshalb lohnt sich der Blick über den Tellerrand, denn viele unserer Nachbarländer können mit interessanten Erfahrungen und guten Beispielen aufweisen. In den Niederlanden wird beispielsweise betriebliches Mobilitätsmanagement seit über zehn Jahren praktiziert - mit bis zu 20 % Reduzierung der Pkw-km am einzelnen Standort, in Italien gibt es entsprechende gesetzliche Verpflichtungen, in Großbritannien nimmt die öffentliche Verwaltung mit Konzepten für mehr als 1000 Standorte ihre Vorbildfunktion wahr, in der belgischen Provinz Limburg arbeitet seit 2003 ein erstes Beratungszentrum zum betrieblichen Mobilitätsmanagement. Viele der Beispiele sind prinzipiell auf Deutschland übertragbar. Das EU-Projekt MOST hat die entsprechenden Rahmenbedingungen analysiert und Empfehlungen ausgesprochen. In diesem Beitrag werden sowohl gute Praxisbeispiele als auch die fördernden